

# Tag des offenen Denkmals®

Sonntag 14.09.2025

IN DER ALTSTADT MONSCHAU



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

## Grußwort von Damla Hekimoğlu



© Dominik Brands

**Liebe Eiflerinnen und Eifler,  
liebe Freundinnen und Freunde  
der Monschauer Altstadt,**

für mich ist es immer wieder ein besonderes Gefühl, durch die Serpentina zu fahren und hierher zurückzukommen – umgeben von wundervoller Natur.

Die engen, verwinkelten Gassen, die wunderschönen Fachwerkhäuser und die kleinen Plätze erzählen Geschichten von Menschen, die hier gelebt, gearbeitet und ihre Spuren hinterlassen haben – von der Blütezeit der Tuchproduktion bis hin zu den Momenten des Alltags. Genau diese Geschichten machen die Monschauer Altstadt so besonders.

Denkmäler sind mehr als alte Steine oder Türen: Sie sind Zeugnisse unserer Geschichte, unserer Kultur und unseres Miteinanders.

Denkmalschutz bedeutet für mich, diese Geschichten und Schätze zu bewahren, damit sie auch für kommende Generationen erlebbar bleiben. Es geht nicht nur um Gebäude, sondern um Erinnerungen, Erlebnisse und ein Stück Identität, das wir schützen und weitergeben können.

Deshalb freue ich mich sehr, in diesem Jahr die Patenschaft für den Tag des offenen Denkmals zu übernehmen. Nutzen Sie die Gelegenheit, diese schöne Altstadt zu erkunden, neue Perspektiven zu entdecken und sich von den historischen Orten – und der magischen Natur – inspirieren zu lassen.



© Adobe Stock - Sind Eifler

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist es besonders wertvoll, Orte wie Monschau zu bewahren – für uns selbst, für die kommenden Generationen und für alle Besucherinnen und Besucher, die hierherkommen, um die Geschichten und den Charme der Altstadt zu erleben.

Genießen Sie die Führungen, die Ausstellungen, die kleinen Überraschungen – und gönnen Sie sich unbedingt den Perspektivwechsel von oben: den Blick vom Miniriesenrad über den Marktplatz. Es lohnt sich! Viel Freude beim Entdecken, Staunen und Mitfeiern!

**Herzlich Ihre und eure  
Damla Hekimoğlu**

Journalistin, Tagesschau-Sprecherin und Eiflerin



## Grußwort von Dr. Jascha Braun

“WERT-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?” lautet das Motto, das die Deutsche Stiftung Denkmalschutz zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals ausgerufen hat. Es passt in besonderem Maße zu Monschau. Das Flächendenkmal der Altstadt mit seinen rund 300 denkmalgeschützten Gebäuden sucht in der Region seinesgleichen. Dies ist dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass Monschau seit dem Geldrischen Krieg 1543 (!) keine weitreichenden Zerstörungen erfahren hat. Heute finden wir daher ein geschlossenes Ensemble mit Bausubstanz vornehmlich aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert vor, das zweifelsohne unersetzlich ist.

Ist damit auch alles bezahlbar? Ohne Frage, der Erhalt der historischen Bausubstanz kostet Geld, mitunter auch viel Geld, insbesondere dort, wo ein regelmäßiger Bauunterhalt längere Zeit ausgeblieben ist. Doch es würde zu kurz greifen, den Erhalt der Altstadt klassischen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zu unterwerfen. Wer die tagtäglich unzähligen Besucher in der Stadt beobachtet, erblickt bei vielen spätestens auf der Rurbrücke stehend eine ungläubige Freude und tiefgreifende Begeisterung. Unbezahlbar ist Monschau, weil kein Geld der Welt solch ein Kleinod erschaffen kann. Jeder Cent in den Erhalt ist daher gut investiertes Geld. Dass nicht wenige einen beachtlichen Beitrag dazu leisten, zeigen die zahlreichen am diesjährigen Tag des offenen Denkmals zu besichtigenden Gebäude.

Ich freue mich sehr, dass es der ISG Monschau - Zukunft mit Geschichte e.V. zum vierten Mal in Folge gelungen ist, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen und danke herzlich den vielen Beteiligten, die dies ermöglichen. Uns allen wünsche ich einen anregenden und kurzweiligen Tag. Feiern wir gemeinsam unsere wertvolle Altstadt, die unbezahlbar und unersetzlich ist.



**Dr. Jascha Braun**

1. Vorsitzender der ISG Monschau - Zukunft mit Geschichte e.V.



## 1. Burg Monschau



Die Höhenburg ist als „castrum in Munjoje“ erstmals in einer Urkunde des Erzbischofs Engelbert I. von Köln aus dem Jahre 1217 belegt. Mitte des 14. Jahrhunderts wurde die Anlage ausgebaut und von mächtigen Ringmauern und Wehrgängen eingeschlossen. Bis heute beeindruckt die Anlage, der Monschau seine Entstehung zu verdanken hat, durch ihre spektakuläre Lage und Größe.



- 1 Standort: Auf dem Schloss 4**  
Führungen um 15.00 Uhr, 15.30 Uhr, 16.00 Uhr  
und 16.30 Uhr, Treffpunkt im Burghof  
(Franz-Josef Kaulen)

## 2. Schlosskehr 13



Das Gebäude aus Bruchstein wurde in den 1920er Jahren als Wohnhaus am Hang über der Altstadt errichtet und kürzlich unter Denkmalschutz gestellt. Im Rahmen einer Führung, die die Geschichte des Hauses, die aufwändigen Sanierungsarbeiten und die künftige Nutzung als Wohn- und Ferienhaus thematisiert, können Haus und Garten besichtigt werden.



- 2 Standort: Schlosskehr 13**  
Führungen um 11.00, 13.00, 15.00  
und 17.00 Uhr, Haus und Garten  
(Dr. Ralph Zollinger)

### 3. Haus der Stadtgeschichte



Das heutige „Haus der Stadtgeschichte“ wurde 1663 erbaut und zählt damit zu den ältesten Häusern der Stadt. Seit der Sanierung durch die Stadt Monschau im Jahr 2009 beherbergt es u.a. das Stadtarchiv. Am Tag des offenen Denkmals präsentiert sich im EG der Geschichtsverein Monschauer Land e.V. mit einem Info- und Bücherstand. Eine Ausstellung zeigt Fotografien aus den 1930er Jahren.



- 3 Standort: Holzmarkt 5**  
Geöffnet von 11.00-17.00 Uhr  
(Geschichtsverein Monschauer Land e.V.)

### 4. Holzmarkt 12



Bei dem Gebäude Holzmarkt 12 handelt es sich um ein für die Monschauer Altstadt typisches Wohnhaus aus Fachwerk. Es wurde im frühen 19. Jahrhundert errichtet und beherbergte zeitweise auch eine Küferei und eine Kneipe. Heute dient es nach einer Renovierung wieder als Wohnhaus.



- 4 Standort: Holzmarkt 12**  
Führungen um 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr  
(Roland van den Pol)

## 5. Ursulinenkloster



Das Ursulinenkloster wurde 1715-1718 über dem Laufenbach errichtet. Im hinteren Gebäudeteil befand sich die höhere Mädchenschule mit Pension, zeitweise auch die katholische Elementarschule, im vorderen die ursprünglich dem heiligsten Herzen Jesu geweihte, spätere St. Augustin-Kapelle. Eine Ausstellung im EG informiert über die bewegte Geschichte der Anlage. Im OG werden alte Ansichten von Monschau gezeigt.



**5 Standort: Laufenstraße 42-46**  
**Geöffnet von 11.00-18.00 Uhr**  
**(Beatrix Reichardt)**

## 6. Laufenstraße 23



Es handelt sich um ein Wohn- und Geschäftsgebäude aus dem späten 20. Jahrhundert. Nach längerem Leerstand wurden die Innenräume renoviert und beherbergen heute insgesamt drei Wohneinheiten. Ein Teil des Hauses, darunter die Wohnung im 1. OG, kann besichtigt werden.



**6 Standort: Laufenstraße 23**  
**Geöffnet von 11.00-13.00 Uhr**  
**(Thomas Leisten)**

## 7. Haus Troistorff



Das neben dem Roten Haus wohl repräsentativste Gebäude aus der Blütezeit der Tuchproduktion ist Haus Troistorff, 1737-1784 errichtet von dem Tuchfabrikanten Matthias Peter Wolfgang Troistorff. Im Rahmen einer Führung können das historische Tapetenzimmer und das imposante Treppenhaus besichtigt werden. In der Städtischen Galerie im 2. OG werden 30 Werke von Künstlern gezeigt, die in besonderer Weise mit Monschau verbunden sind.



- 7 Standort: Laufenstraße 18**  
**Führungen um 11.00 und 14.00 Uhr**  
(Dr. Michael Jansen)  
Städtische Galerie geöffnet  
von 11.00-16.00 Uhr  
(Kunst- und Kulturverein Haus Troistorff)

## 8. Rotes Haus



Das Rote Haus im Zentrum der Monschauer Altstadt wurde vom Tuchmacher und Kaufmann Johann Heinrich Scheibler als Wohn- und Geschäftshaus in den 1760er Jahren erbaut. Es handelt sich um das prächtigste Haus der Monschauer Altstadt und mit seiner wertvollen Innenausstattung legt es bis heute Zeugnis von der großbürgerlichen Wohnkultur um 1800 ab. Eine neue Ausstellung zur Herstellung der Monschauer Tuche komplettiert die Präsentation. Am Tag des offenen Denkmals kann das gesamte Haus kostenfrei besichtigt werden.



- 8 Standort: Laufenstraße 10**  
**Geöffnet von 10.00-13.00 Uhr und**  
**von 14.00-17.00 Uhr**  
(Stiftung Rotes Haus)

## 9. Kolpinghaus



In Sichtweite des Roten Hauses in der Gasse Stehlings schmiegt sich ein Gebäude aus massivem Bruchstein an die Felsen des Rahmenbergs. Es handelt sich ursprünglich um ein Fabrikationsgebäude aus der Blütephase der Monschauer Tüchfabrikation im 18. Jahrhundert. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts befindet sich das Haus im Eigentum des Kolpingvereins, der es künftig zu einem Versammlungsort für Monschauer Kultur entwickeln wird. Der Kolpingverein informiert über die geplante Sanierung. Die historische Kegelbahn ist geöffnet, an der Theke werden Getränke angeboten.



- 9 Standort: Stehlings 1**  
Geöffnet von 12.00-15.00 Uhr  
(Kolpingfamilie Monschau e.V.)

## 10. Oberer Mühlenberg 3



Das historische Wohnhaus Oberer Mühlenberg 3 stammt aus dem 18. Jahrhundert. Nach einer umfangreichen Renovierung in den letzten neun Monaten dient es zukünftig als Wohn- und Ferienhaus. Besucher können sich einen Eindruck von dem besonderen Wohnambiente in einem alten Haus machen.



- 10 Standort: Oberer Mühlenberg 3**  
Geöffnet von 12.00-14.00 Uhr  
(Jörg Schröder)

## 11. Haus am Turm (Hetzinger Hof)

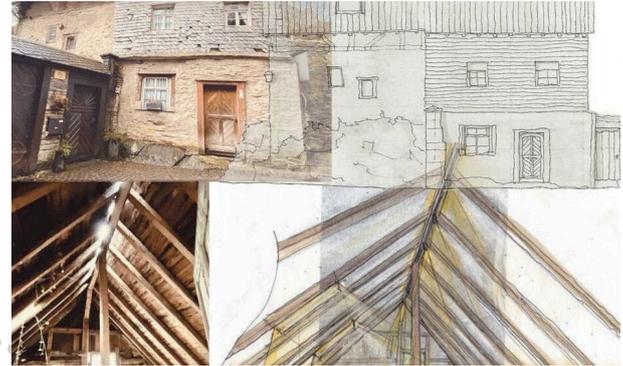


Das sogenannte Haus am Turm geht bis in das Jahr 1351 zurück und war früher Teil der Stadtbefestigung. Heute ist es das älteste Gebäude der Altstadt. Dies wird auch im Inneren des Gebäudes mit Kölner Decken und knärrenden Holzdielen deutlich. Neben dem Garten kann auch ein Teil der Innenräume, die heute zwei Wohnungen beherbergen, besichtigt werden.



- 10 Standort: Kirchstraße 32**  
Geöffnet von 10.00-18.00 Uhr (Garten)  
bzw. 14.00-18.00 Uhr (Innenbereich)  
(Anne Grimm)

## 12. Viertelhaus



Das historische Gebäude an der Einmündung der Kirchstraße in die Stadtstraße stammt im Kern aus dem 17. Jahrhundert. Nach langem Leerstand wird es seit Ende 2022 von der ISG Monschau - Zukunft mit Geschichte e.V. saniert und als Musterhaus für denkmalgerechte Sanierung und Anwohnertreff entwickelt. Vor Ort informieren Mitglieder des Vereins über das Projekt und die Arbeit des Vereins zur Erhaltung der Monschauer Altstadt. Für eine kleine Stärkung sorgt ein Waffelstand.



- 11 Standort: Kirchstraße 30**  
Geöffnet von 11.00-17.00 Uhr,  
ab 14.00 Uhr Waffelstand  
(ISG Monschau - Zukunft mit Geschichte e.V.)

## 13. Kirchstraße 27



Das vollständig mit Schiefer verkleidete Gebäude stammt mutmaßlich aus 18. Jahrhundert und stellt ein typisches Mauthausener Wohnhaus dar. Zur historischen Innenaustattung, die im Rahmen einer Führung besichtigt werden kann, gehören Dielen, Treppe und Türen. Wie bei vielen Häusern bieten die Innenräume unbekannte Ausblicke auf die Altstadt.



**13 Standort: Kirchstraße 27**  
Führungen um 14.00 und 14.30 Uhr  
(Johannes Zeller)

## 14. Pfarrkirche St. Mariä Geburt



Die Kirche St. Mariä Geburt wurde 1649/50 als erste Pfarrkirche in Mauthausen errichtet. Der imposante Bruchsteinbau enthält eine wertvolle Barockausstattung, die ursprünglich aus dem Kloster Reichenstein stammt. Im Rahmen der Führung können auch die Orgelempore und die Sakristei besichtigt werden.



**14 Standort: Kirchstraße 22**  
Führung um 15.00 Uhr  
(Bruna Battistella-Allgaier)

## 15. Ev. Stadtkirche



Die Existenz einer evangelische Kirche an zentraler Stelle der Altstadt ist im traditionell katholisch geprägten Rheinland eine Besonderheit. Ihre Entstehung geht auf eine Stiftung von Johann Heinrich Scheibler zurück, der wie viele andere Tuchmacher auch protestantischen Glaubens war. Der helle und festliche Innenraum beeindruckt durch seinen Kontrast zum schlichten Außenbau. Ein Großteil der bauzeitlichen Ausstattung wie Kanzel oder Orgel ist noch erhalten.



**15 Standort: Laufenstraße 6**  
**Geöffnet von 10.00-18.00 Uhr**

## 16. Fabrikgelände Dreistegen



An der Mündung des Perlbachs in die Rur wurde ab Anfang des 19. Jahrhunderts in mehreren Abschnitten eine Textilfabrik errichtet. Nach dem Niedergang der Textilindustrie in Monschau verfielen die Gebäude im Laufe der Jahrzehnte zusehends. 2008 erwarb die neugegründete Dreistegen GmbH den verfallenen Industriekomplex und baute ihn sukzessive wieder auf. Heute ist an dem Standort ein modernes Industrieunternehmen beheimatet. Künftig soll auch die Wasserkraft wieder für die Energieerzeugung vor Ort genutzt werden.



**16 Standort: Dreistegen**  
**Führung um 11.00 Uhr**  
**(Dr. Oliver Kayser)**

Schön, dass Sie unsere  
wunderbare Altstadt  
besucht haben.

